ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XVIII. Jahrgang.

№ 9. Середа 21. Января. — Mittwoch, 21. Januar **1870.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Оперемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Указомъ Правительствующаго Сената отъ 25. Ноября 1869 г. за № 177, канцелярскій чиновникъ Аренсбургской портовой таможни губернскій секретарь Семашко, произведенъ за выслугу лѣтъ въ коллежскіе секретари. № 83.

Законоучитель православнаго исповѣданія при Валкскомъ уѣздномъ училищѣ священникъ Александръ Воздвиженскій умеръ (5. Декабря). № 30.

По вѣдомству Лифляндской казенной палаты назначенъ: бухгалтеръ Лифляндскаго губернскаго казначейства коллежскій регистраторъ И. А. Бекманъ кассиромъ того же казначейства. № 60.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 25. November 1869 Nr. 177 ist der Kanzelleibeamte des Arensburgschen Hafen-Zollamts Gouv.-Secr. Semaschko nach Ausdienung der Jahre zum Collegien-Secretair ernannt worden. Nr. 83.

Der Religionslehrer der orthodox-griechischen Confession bei der Walkschen Kreisschule Priester Alexander Wosdwishensky ist als verstorben (den 5. December) aus den Listen gestrichen. Nr. 30.

Im Ressort des Livländischen Kameralhofes ist der Buchhalter der Livl. Gouvernements-Rentei Collegien-Registrator J. A. Bäckmann zum Kassirer derselben Rentei ernannt worden. Nr. 60.

Mit Genehmigung der Zoll-Obrigkeit der Pernauschen Port-Tamoschna ist das Mitglied, Hofrath Carl Wiedemann auf 29 Tage nach Riga und Kurland beurlaubt worden. Nr. 61.

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Indem das Rigasche Ordnungsgericht hierdurch bekannt macht, daß von einem **mit einer eisernen Kette hier eingelieferten Individuum** angegeben worden, wie er diese Kette in der Nacht des 15. auf den 16. Juni 1868 unter Mühlgraben gestohlen, fordert das Ordnungsgericht den rechtlichen Eigenthümer der qu. Kette hierdurch auf, unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise sich bis zum 7. März hier zu melden. Nr. 239. 1

Riga, Ordnungsgericht den 10. Januar 1870.

Zufolge Anordnung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung werden von der Commission zur Vertheilung der Wegelast im Rigaschen Patrimonialgebiete die sämmtlichen Herren Privatgrundbesitzer des Patrimonialgebiets, mit Ausnahme der Pächter, hierdurch aufgefordert, am Dienstage den 3. Februar d. J. um 2 Uhr Nachmittags im Locale der Quartier-Verwaltung zu erscheinen zur **Wahl von vier Delegirten** zu der Commission und zwar je eines Delegirten der vier Bezirke des Patrimonialgebiets, welche durch den Dünastrom einerseits und durch die Mitauer und Petersburger Chaussée andererseits gebildet und begrenzt werden.

Riga, den 17. Januar 1870. 1

Wohlermuischas pagasta waldischana usaizinâ sawus pagasta lohzekkus, kurri ar passehm ahrpus pagasta dsihwo un pee rekruhschu lohschu wilkschanas 1. klassê kriht, tai 30. Janwar sch. g. preeksch pusdeenas lohses wilkt, pee 1. Rihgas draudses teesas Peterburgas ahrrihgâ, Marinas eelâ Kukiel nammâ Nr. 5 sapulzetees. Preeksch teem kurri minnehtâ deenâ tur neatnahks, tiks no pagasta preekschneekem lohses wilktes.

Wohlermuischas pagasta waldischanâ, tai 16. Janwar 1870. 2

No Jurgumuischas pagasta waldischanas teek pilsehtu, muischu un pagasta waldischanas luhgtas, teem pee schâ pagasta peederrigeem us passehm dsihwodameem sinnamu darriht, kà wisseem 1. un 2. klassê rekruhschu gaddôs buhdameem tai 5. Februar sch. g. no rihta pee Jurgumuischas pagasta waldischanas neistruhkdameem sanahkt buhs, — kà ar tee paschi to agraki buhdamu maksaschanas kwihte lihds nemtu, — kas scho usaizinaschanu neliks wehrâ, tiks strahpehts.

Jurgumuischas pagasta waldischana, tai 12. Janwar 1870. Nr. 2. 2

Проклaмы. Proclama.

Demnach das versiegelt hierselbst deponirte gegenseitige **Testament des** nunmehr verstorbenen ehemaligen Stadtwägers Heinrich August **Behrens** und seiner ihn überlebenden Ehegattin Julie Marie Behrens geb. Sponagel, am 17. Februar ai. c. zur gewöhnlichen Sessionszeit, allhier beim Rathe eröffnet und verlesen werden soll; als wird solches allen Denen, welche dabei ein Interesse haben, mit der Aufforderung hiermit bekannt gemacht, etwaige Einwendungen wider das Testament, oder sonstige in dieser Veranlassung zu machende Anträge, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Verlesung des Testaments sub poena praeclusi in gesetzlicher Art hierselbst zu verlautbaren.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an den höchst geringfügigen, aus wenigen Meublen und Bekleidungsstücken bestehenden Nachlaß der verstorbenen Frau Rathsherr Anna Helena **Eklon** geb. Heyer, aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche machen wollen, hiermit aufgefordert, sich mit selbigen innerhalb eines Jahres und sechs Wochen a dato dieses Proclamas sub poena praeclusi allhier beim Rathe zu melden. Nr. 86.

Extradit. Pernau, den 12. Januar 1870. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr dimitt. Kirchspielsrichter Friedrich von Stryk, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Fellinschen Kreises belegenen Gutes **Alt- und Neu-Perst**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm das zum Gehorchslande dieses Gutes gehörige, unten näher bezeichnete Grundstück dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contracts verkauft worden ist, daß dieses Grundstück mit den zu demselben gehörenden Gebäuden und Appertinentien, dem ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Alt- und Neu-Perst lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für ihn und seine Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören solle, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede — mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und sonstiger ingrossarischer Gläubiger, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, — welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehenden Grundstücks nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, aufforden wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 10. Juni 1870 bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß dieses Grundstück sammt Gebäuden und allen Appertinentien, dessen resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll:

Keuro, groß 18 Thaler 52 Gr., dem in den Verband der Perstschen Gemeinde getretenen Fräulein Friederike Johanna Schmidt für den Kaufpreis von 3700 Rbl. S.

Publicatum Fellin im Kreisgerichte, den 10. December 1869. Nr. 3824. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Pastorin Fanny Punschel geb. Wrangel Erbbesitzerin des im Segewoldschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Paltemal** hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche auf dem Gute Paltemal bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Apper-

tinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gut Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. Durne, groß 29 Thlr. 59 Gr., dem Bauer Jahn Wittenberg für den Preis von 5013 Rbl.
2. Skulte, groß 28 Thlr. 79 Gr., dem Bauer Pehter Kreischmann für den Preis von 5081 R.
3. Leijan und Lohben, groß 61 Thlr., dem Bauer Spritz Pessmann für den Preis von 9904 Rbl.

Wolmar, den 11. December 1869.

Nr. 347. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen &c. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach die Frau Pastorin Fanny Punschel geb. Baronesse Wrangell, Erbbesitzerin des im Segewoldschen Kirchspiele des Riga-Wolmarschen Kreises belegenen Gutes **Paltemal**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihr die zum Gehorchslande dieses Gutes gehörigen, unten näher bezeichneten Grundstücke mit den zu ihnen gehörigen Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies und von allen auf dem Gute Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen; als hat das Riga-Wolmarsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der Livl. adeligen Güter-Credit-Societät und aller derjenigen, welche auf dem Gute Paltemal bei Einem Erlauchten Livländischen Hofgerichte ingrossirte Forderungen haben, deren Rechte und Ansprüche unalterirt verbleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet haben, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich und frei von allen auf dem Gut Paltemal ruhenden Hypotheken und Forderungen adjudicirt werden sollen.

1. Kiggar, 47 Thlr. 55 Gr. groß, den Bauern Jahn Augstrose und Kahrl Andermann für den Preis von 6850 Rbl. S.
2. Jahnen, 35 Thlr. 42 Gr. groß, den Bauern Anz und Peter Lindin für den Preis von 5476 Rbl. S.
3. Peteren, 31 Thlr. 27 Gr. groß, dem Bauer Kasper Sihle für den Preis von 4695 Rbl. S.

Wolmar, den 11. December 1869.

Nr. 346. 3

Торги. Torge.

Nachdem von der 1. Section des Landvogtei-Gerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag D-ni. Adv. J. Kröger Namens des verabschiedeten Soldaten Carl Ramming der öffentliche Verkauf des dem Soldaten Martin **Kurpneek** an dem im 1. Vorstadttheile 2. Quartier an der Ecke der Bachstraße und des zum Stintsee führenden Weges sub Pol.-Nr. 480 belegenen nach der Vermessung 283 Q.-Faden oder 919/31 Q.-Ruthen im Flächenraum haltenden Stadt-Canongrundes sammt darauf befindlicher Superficies zuständigen Benutzungsrechts für Gefahr und Rechnung des früheren Meistbieters, des hiesigen Zunftokladisten Johann Blau abermals nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 2. März 1870 anberaumt worden ist, werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage Mittags 12 Uhr bei diesem Gerichte unter Deponirung einer als Sicherheit dienenden Summe von 100 Rbl. S. ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an dem erwähnten Grundplatze irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermine bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Auctionsprovenües weiter keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga, Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts, den 20. December 1869.

Nr. 829. 3

Nachdem von der 1. Section des Landvogteigerichts der Kaiserlichen Stadt Riga auf Antrag des Herrn Besitzers von Ebelshof, Oscar von Bötticher der öffentliche Verkauf des dem Warschauschen Bürgerokladisten und Webergesellen Ernst Julius **Faustmann** an den jenseits der Düna sub Landpol.-Nr. 61 und 61^{36} belegenen nach der Vermessung des Herrn Stadtrevisors R. Berens je eine Lofstelle oder 816 Q.-Faden im Flächenraum enthaltenden zum Erbhöfchen Altgasen alias Schnobelshof gehörigen Erbgründen sammt darauf befindlichen Superficies zuständigen Nutzungsrechts, wegen Schulden abermals nachgegeben und der Verkaufstermin auf den 5. März 1870 anberaumt worden ist, werden etwaige Kaufliebhaber hiermit aufgefordert, am genannten Tage Mittags 12 Uhr bei diesem Gerichte ihren Bot und Ueberbot zu verlautbaren und des Zuschlages gewärtig zu sein. Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche an den erwähnten Grundplätzen irgend welche rechtliche Ansprüche haben sollten, desmittelst angewiesen, sich spätestens bis zum erwähnten Licitationstermine bei dieser Behörde entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten zu melden, widrigenfalls auf solche Ansprüche bei Vertheilung des Auctionsprovenües keine Rücksicht genommen werden wird.

So geschehen Riga, Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts den 12. December 1869.

Nr. 803. 3

Вслѣдствіе предписаній почтоваго департамента отъ 9. и 20. Октября 1869 г. за №№ 16104 и 16769 и 7. Января 1870 года за № 209 управляющій почтовою частію въ Лифляндской губерніи доводитъ симъ до всеобщаго свѣдѣнія, что 27. числа сего Января мѣсяца, въ 2 часа пополудни при Рижской губернской почтовой конторѣ будутъ продаваться съ публичнаго торга разныя пришедшія въ негодность кожанныя и мѣдныя вещи. № 278.

Г. Рига, Января 16. дня 1870 г. 3

Der Dirigirende des Postwesens im Livländischen Gouvernement macht im Auftrage des Post-Departements bekannt, daß am 27. Januar c. um 2 Uhr Nachmittags beim Rigaschen Gouvernements-Postcomptoir außer Gebrauch gesetzte **lederne und messingne Effecten meistbietlich** werden versteigert werden. Nr. 278.

Riga, den 16. Januar 1870. 3

При Управленіи складовъ артиллерійскаго имущества въ г. Ригѣ назначаются торгъ 2. и переторжка 5. числъ будущаго Февраля мѣсяца въ 12 часовъ дня на перевозку учебныхъ огнестрѣльныхъ припасовъ въ войска, именно въ г. Либаву Курляндской губерніи до 150 пуд., въ г. Ревель Эстляндской губерніи до 200 пуд. и если потребуется въ губернскій батальонъ и уѣздныя команды Лифляндской, Курляндской и Эстляндской губерній, полагая въ каждую до 1, ½ и ¼ пуда или сколько по дѣйствительному взвѣшиванію окажется. Желающіе взять на себя сію перевозку, должны заблаговременно подать въ управленіе складовъ прошенія съ надлежащими залогами и видами о ихъ званіи и явиться къ торгамъ въ означенныя числа и время. Кондиціи желающіе торговаться могутъ читать въ управленіи прописанныхъ складовъ отъ 10. часовъ утра до 3. часовъ вечера.

Рига, 15. Января 1870 г. № 221. 3

Zur Vergebung an den Mindestfordernden des **Transports von Lehr- und Schießmaterialien** an die in Liv- Kur-, und Estland dislocirten Truppen und zwar nach Libau circa 150 Pud, nach Reval circa 200 Pud und wenn erforderlich auch an die Gouvernements-Bataillone und Kreis-Commandos der Gouvernements Liv-, Est- und Kurland an jedes circa 1, ½ oder ¼ Pud oder wieviel beim Abwägen der Quantitäten sich ergeben sollte, wird bei der Verwaltung der Artillerieeffecten-Depots in Riga am 2. Februar ein Bot und am 5. Februar ein Ueberbot um 12 Uhr stattfinden, zu welchen alle Diejenigen, welche den Transport der qu. Materialien zu übernehmen willens sein sollten, aufgefordert werden, bei Gesuchen ihre Unterpfänder und Standesdocumente rechtzeitig vorzustellen und zu der anberaumten Frist im Locale der Verwaltung der Depots zum Bot und Ueberbot zu erscheinen, woselbst die Bedingungen täglich von 10 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachmittags eingesehen werden können. Nr. 221.

Riga, den 15. Januar 1870. 3

Отъ Управленія Государственными Имуществами Прибалтійскихъ губерній объявляется симъ для всеобщаго свѣдѣнія, что въ Лифляндской губерніи, Перновъ - Фелинскаго уѣзда будутъ производиться слѣдующіе публичные торги, безъ переторжекъ, на продажу различныхъ лѣсныхъ матеріаловъ изъ лѣсныхъ дачъ I. Перновскаго лѣсничества: 1) въ присутствіи Орренгофскаго волостнаго управленія 12. Февраля сего года на продажу лѣсныхъ матеріаловъ изъ Орренгофской и Гудмансбахской дачъ; 2) въ присутствіи Лайксарскаго волостнаго управленія 16. Февраля с. г. на продажу лѣсныхъ матеріаловъ изъ Лайксарской, Куркундской и Патенгофской дачъ. Цѣнность продоваемыхъ лѣсныхъ матеріаловъ составляетъ по существующей таксѣ: изъ Орренгофской дачи 1628 руб. 48½ коп., Гудмансбахской 142 руб. 49½ коп., Лайксарской 4785 руб. 51½ к., Куркундской 4899 руб. 41 коп. и Патенгофской 2401 руб. 79½ коп.

Письменныя объявленія въ запечатанныхъ конвертахъ принимаются на основаніи ст. 1912, т. X, ч. I св. зак. (изд. 1857 года). Желающіе участвовать въ покупкѣ этихъ лѣсныхъ матеріаловъ приглашаются въ Орренгофское и Лайксарское волостныя управленія къ 12 часамъ полудня въ вышеозначенные дни, гдѣ могутъ быть разсматриваемы относящіяся до этой продажи свѣдѣнія. Эти же свѣдѣнія могутъ быть разсматриваемы и заранѣе въ Лѣсномъ Отдѣленіи Управленія Государственными Имуществами Прибалтійскихъ губерній и въ канцеляріи I Перновскаго Лѣсничества, находящагося въ Перновъ-Фелинскомъ уѣздѣ, близъ казеннаго имѣнія Лайксара. № 92.

Г. Рига, 13. Января 1870 года. 2

Von Einem Kaiserlichen Dörptschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dem Gustav Ferdinand Brandt eigenthümlich gehörigen, unter dem privaten Gute Tolama, Kreis Werro, Kirchspiel Rappin, belegenen **Gesinde Kannasaar Nr. 52 und 53**, groß 54 Thaler 82 Groschen sammt allen darauf befindlichen Gebäuden als: 1 Wohnhaus, 1 Riege, 4 Kleten, 2 Viehställe, 1 Kaffscheune, 1 Badstube und 1 Waschküche auf Ansuchen des dem Rathsherrn C. F. Ströhm, als Vormundes der Lodyschen Pupillen, auf dem Wege des öffentlichen **Meistbots** verkauft werden sollen. Der Verkauf wird auf der Station Dorpat stattfinden und ist der Bot auf den 11. Februar 1870, 12 Uhr Vormittags der Ueberbot aber auf den folgenden Tag zur selben Stunde anberaumt worden.

Der Meistbieter ist verpflichtet, sofort nach erhaltenem Zuschlage:

1) den ihm darüber von diesem Kreisgerichte zu extradirenden Abscheid corroboriren und sich die gekauften Gesinde zuschreiben zu lassen;

2) den Meistbotschilling innerhalb drei Wochen vom Tage des Zuschlages hierselbst zu liquidiren, widrigenfalls die Gesinde Kannasaar wieder sofort für seine Gefahr und Rechnung zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen;

3) die Gesinde Kannasaar in dem zur Zeit des Ausbots befindlichen Zustand zu empfangen und

4) sämmtliche Kosten der Meistbotstellung und Zuschlags, wie auch alle sonstigen durch die Zuschreibung des Kaufobjects etwa entstehenden Kosten unweigerlich zu entrichten. Nr. 4449. 1

Dorpat, Kreisgericht am 31. December 1869.

Объявляется симъ для всеобщаго свѣдѣнія, что въ присутствіи мѣстныхъ волостныхъ судовъ будутъ производиться слѣдующіе публичные торги на продажу лѣсныхъ матеріаловъ изъ Казенныхъ дачъ 2. Рижскаго Лѣсничества, именно:

9. Февраля 1870 г. на Сарумскомъ лѣсномъ дворѣ, изъ Сарумской дачи: строевыхъ деревъ 205, вершинъ 77, березъ 31, дровъ 102 куб. саж., кольевъ 900, хворосту 28 куб. саж., цѣною по таксѣ на 368 руб. 15 коп.

10. Февраля 1870 г. на мызѣ Вайнзель, изъ Вайнзельской дачи: строевыхъ деревъ 9,

дровъ73 куб. саж., хворосту 34 куб. саж., цѣною по таксѣ на 112 руб. 2 коп.

11. Февраля 1870 г. на мызѣ Пальмгофъ, изъ Пальмгофской дачи: строевыхъ деревъ 93, вершинъ 37, дровъ 49 куб. саж., хворосту 4 куб. саж., цѣною по таксѣ на 129 руб. 50 коп.

13. Февраля 1870 г. на мызѣ Руенъ-Торней, изъ Руенскихъ дачъ, 1. части: строевыхъ деревъ 587, вершинъ 219, дровъ 244 куб. саж., жердей 800, кольевъ 1800, хворосту 27 куб. саж., цѣною на 490 руб. 96 коп.; 2. части: строевыхъ деревъ 205, дровъ 109 куб. саж., жердей 100, кольевъ 200, цѣною на 108 руб. 83 коп.; 3. части: строевыхъ деревъ 825, дровъ 556 куб. саж., цѣною на 229 руб. $12^1/_2$ коп.

14. Февраля 1870 г. на мызѣ Кольбергъ, изъ Кольбергской дачи: строевыхъ деревъ 1520, вершинъ 470, дровъ 257 куб. саж., жердей 500, кольевъ 950, хворосту 16 куб. саж., цѣною на 1256 руб. 77 коп.

Запечатанные конверты допускаются на законномъ основаніи. Желающіе участвовать въ покупкѣ этихъ лѣсныхъ матеріаловъ, приглашаются въ означенныя мѣста и дни къ 12. часамъ по полудни. Подробныя свѣдѣнія могутъ быть разсматриваемы въ Канцеляріи 2. Рижскаго Лѣсничества. № 295.

Кольбергъ, 31. Декабря 1869 г. 1

Zur allgemeinen Kenntniß wird hierdurch gebracht, daß bei den örtlichen Gemeindegerichten folgende öffentliche Torge, zum **Verkauf der Holzmaterialien aus den Kronsforsten des 2. Rigaschen Forstdistricts** abzuhalten sein werden, und zwar:

am 9. Februar 1870 in der Saarumschen Buschwächterei, aus dem Saarumschen Walde: 205 Balken, 77 Toppenden, 31 Birken, 102 Cub.-Fad. Brennholz, 900 Staken und 28 Cub.-Faden Strauch, im Werthe nach der Taxe von 368 Rbl. 15 Kop.,

„ 10. Februar 1870 auf dem Hofe Wainsel, aus dem Wainselschen Walde: 9 Balken, 73 Cub.-Fad. Brennholz und 34 Cub.-Faden Strauch, im Werthe von 112 Rbl. 2 Kop.,

„ 11. Februar 1870 auf dem Hofe Palmhof, aus dem Palmhofschen Walde: 93 Balken, 37 Toppenden, 49 Cub.-Fad. Brennholz und 4 Cub.-Faden Strauch, im Werthe von 129 Rbl. 50 Kop.,

„ 13. Februar 1870 auf dem Hofe Rujen-Torney, aus dem Rujenschen Walde, 1. Hauptheile: 587 Balken, 219 Toppenden, 244 Cub.-Fad. Brennholz, 800 Stangen, 1800 Staken, 27 Cub.-Fad. Strauch, im Werthe von 490 Rbl. 96 Kop.; 2. Hauptheile: 205 Balken, 109 Cub.-Fad. Brennholz, 100 Stangen, 200 Staken, im Werthe von 108 Rbl. 83 Kop.; 3. Hauptheile: 825 Balken und 556 Cub.-Fad. Brennholz, im Werthe von 229 Rbl. $12^1/_2$ Kop.,

„ 14. Februar 1870 auf dem Hofe Colberg, aus dem Colbergschen Walde: 1520 Balken, 470 Toppenden, 257 Cub.-Fad. Brennholz, 500 Stangen, 950 Staken und 16 Cub.-Faden Strauch, im Werthe von 1256 Rbl. 77 K.

Der Angebot in versiegelten Couverts, wird in Grundlage der allgemeinen Gesetzesbestimmungen gestattet.

Die Kaufliebhaber werden aufgefordert, sich an den bezeichneten Tagen und Orten um 12 Uhr Mittags einzufinden.

Die diesen Verkauf betreffenden Auskünfte können zeitig vorher in der Kanzellei des 2. Rigaschen Forstdistricts, auf der Forstei Colberg, sowie am Tage des Verkaufs eingesehen werden.

Colberg, Forstei den 31. December 1869.

Nr. 295. 1

Zaur scho teek wisseem sinnams darrihts, kà tannis pehznahkami norahditàs deenàs, tiks no krohna mescheem balki, malka, kahrtes, meeti un schaggari pahrdohti, kà:

tai 9. Februari 1870. g. Sarum meschfarga mahjà, no Sarum mescha,

„ 10. Februari 1870. g. Wainisch muischà, no Wainisch mescha,

„ 11. Februari 1870. g. Breeschu muischà, no Breeschu muischas mescha,

„ 13. Februari 1870. g. Rujene Terney muischà, no Ruhjenes mescheem,

„ 14. Februari 1870 g. Skulbergu muischà, no Skulberga mescha,

un teek dehl wehranemschanas wehl peeminnehts, kà katra weetà pahrdohschana eefahksees no pulksten 12 ap pussdeenu. Nr. 295.

Colberga, tai 31. Dezember 1869. g. 1

Nachdem der Ueberbot-Termin zur öffentlichen **Versteigerung des** dahier an der Moskauschen Straße sub Pol.-Nr. 4 belegenen **Dultzschen Hauses** bisher fruchtlos verstrichen, als werden etwanige Kaufliebhaber nunmehr vom Rathe der Stadt Walk hierdurch peremtorie aufgefordert ihren Ueberbot unter den in termino licitationis anzugebenden Bedingungen am 3. Februar 1870 zur Sitzungszeit dieser Behörde verlautbaren zu wollen.

Walk, Rathhaus den 18. December 1869.

Nr. 1722. 1

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Рославльскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, на удовлетвореніе долговъ: Дворянкѣ Марфѣ Рыковой проѣстей и волокитъ 116 р. 80 коп., и Купцу Матвѣю Мухину по векселю 100 р. назначено въ продажу имѣніе Губернскаго Секретаря Козьмы Захарова Островскаго, состоящее Смоленской губерніи, въ 3. Станѣ Рославльскаго уѣзда при сельцѣ Лаврентьевскомъ, въ коемъ состоитъ земли: пахатной, полагая примѣрно по производимому посѣву, 12 десят. сѣнокосной 4 десят. подъ заростями березниками 3 дес. подъ садомъ и огородомъ 1 дес. земля эта состоитъ въ особомъ участкѣ, приноситъ годоваго дохода 48 руб. а по 10 лѣтней сложности онаго оцѣнена въ 480 р.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 5. Февраля 1870 г., съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. При этомъ предъявляется, что сіи вторичные торгъ и переторжка будутъ по 2090 ст. X т. ч. II послѣдніе окончательные. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

Ноября 5. дня 1869 г. № 7481. 1

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Владимірскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долговъ: С.-Петербургскому купцу Александру Челпанову 205 р. 95 к. коллежскому секретарю Дингильштету 400 руб., Рижскому гражданину Коху 200 р. губернскому секретарю Холову 1000 р., купцу Бѣлянкову 400 р. капитану Солодовникову 150 руб., иностранкѣ Пельцъ 125 р., мѣщанину Шорину 132 р. 50 к., Устиновой 75 р., Соболеву 33 р., купцу Абраженкову 210 р., поручику Бренштейну 310 р., и того 3241 р. 45 к., Московской сохранной казнѣ по займу 1843 г. 1030 р. 31 к., назначено во вторичную продажу имѣніе коллежскаго секретаря Іосифа Михайлова Прудникова, состоящее Владимірской губерніи, во 2 станѣ Гороховскаго уѣзда, въ коемъ всей земли, выдѣланной крестьянамъ и находящейся въ постоянномъ ихъ пользованіи 204 дес. 348 саж.; единственный доходъ владѣльца имѣнія, получаемый съ крестьянъ по уставной грамотѣ оброкъ, ежегодно 285 руб. $71^1/_2$ коп. Имѣніе это оцѣнено по 10. лѣтней сложности доходъ въ 2857 руб., а вмѣсто этой цѣнности, при первыхъ торгахъ опредѣлена цѣна по выкупной ссудѣ, которой къ выдавать владѣльцу за то имѣніе причитается 4761 руб. $91^1/_4$ коп.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 5. Февраля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи Правленія. Октября 15. дня 1869 г.

№ 6691. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что по требованію Полтавскаго губернскаго правленія, на удовлетвореніе долга дочери маіора Вильгельминѣ Винтеръ по крѣпостному заемному письму, выданному 5. Ноября 1855 г. срокомъ на 2 года 2666 руб. 67 к., а съ процентами, исчисленными по 1. Февраля 1869 г. 5134 руб. $11^1/_2$ коп., назначено во вторичную продажу имѣніе жены ротмистра Маріи Владимировой Родзянкиной состоящее Полтавской губерніи, Гадячскаго уѣзда, 2. стана въ дачахъ селенія Розбышевки, въ коемъ состоитъ земли, находящейся въ чрезполосномъ владѣніи и заключающейся въ 4. кускахъ: степной безтолочной черноземной, на коей выкашивается 600 копъ сѣна, 164 дес. 847 с. и толочной черноземной-же, на коей собирается хлѣба средняго урожая, озимаго до 350 копъ 26 дес. 525 саж. а всего 190 дес. 1372 саж.; описанная земля можетъ приносить чистаго годоваго дохода посредствомъ найма по 2 руб. 70 коп. за десятину оцѣнена въ 5143 руб.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 6. Февраля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Причемъ на основаніи 2090 ст. X т. ч. II предъявляется, что сіи вторичный торгъ и переторжка будутъ послѣдніе окончательные. Желающія могутъ разсматривать опись и бумаги до производства сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

Ноября 5. дня 1869 г. № 7261. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе указа правительствующаго Сената, назначено въ продажу въ третій разъ имѣніе Оршанскаго 2. гильдіи купца Лейбы Шшерлинга, состоящее въ г. Могилевѣ по Лютеранскому переулку заключающееся въ землѣ, всего 287 кв. саж., на которой имѣется: фруктовыхъ разныхъ деревъ, не приносящихъ плода 10 и липовыхъ 5., оцѣненной въ 3157 руб. и постройка деревянная полубрусчатая, крытая дромъ подъ гвоздь, въ которой помѣщается ледникъ и два сарая, длиною 16 и шириною 7 арш. и три ретирадные мѣста оцѣненные въ 390 руб., а все вообще имѣніе оцѣнено 3547 руб., на удовлетвореніе долговъ: Харьковской конторѣ Государственнаго Банка 6376 руб. 12 к., и Кіевской конторѣ того-же Банка 3800 руб. и особо по векселямъ 6555 руб., кромѣ того еще числятся долги: коллежскому секретарю Грушецкому 1500 руб. съ %, гербовыхъ пошлинъ 3 руб., Почетной гражданкѣ Агафіи Бутоховой 2100 руб. съ % и неустойкою, вдовѣ дворянкѣ Емиліи Толпановой 350 руб. съ %, мѣщанину Мееру Тыркельтаубу штрафа за невозвращеніе къ 18. Апрѣля 1862 г. залоговаго свидѣтельства за каждый мѣсяцъ по 100 руб. купцу Гершону Голосовскому 184 руб. и купцу Насону Луви 450 р. съ %.

Продажа сія назначена въ присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 6. Февраля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающія могутъ разсматривать опись и бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся въ канцеляріи правленія.

Ноября 3. дня 1869 г. № 7127. 2

Отъ С.-Петербургскаго губернскаго правленія объявляется, что въ исполненіе указа правительствующаго сената, на удовлетвореніе недоимки, слѣдуемой за Константиноградскій питейный и чарочный откупъ, начтенной Полтавскою казенною палатою на купцахъ: Гиршѣ Каганѣ и Калшонѣ - Аронѣ Лурьи 16139 руб. 47 коп. и гербовыхъ пошлинъ 144 руб., назначено въ 4. разъ въ продажу имѣніе купца Арона Лурьи, состоящее въ г. Могилевѣ, 1. части и кварт. на Вѣтряной улицѣ, заключающееся: 1) въ каменномъ домѣ, въ два этажа, крытомъ желѣзомъ въ длину по улицѣ 6, а ширину 4 саж. 2 арш., подъ домомъ въ нижнемъ этажѣ 5. лавокъ и три комнаты, въ верхнемъ этажѣ 6 комнатъ; къ дому этому пристроенъ каменный флигель крытый желѣзомъ, въ длину 4 с. 1 арш., ширину 2 саж. въ два этажа въ каждомъ изъ нихъ по 1. комнатѣ съ прихожею, оцѣненные по 8 лѣтней сложности дохода въ 7000 руб. 2) деревянномъ домѣ изъ брусьевъ, обшитомъ шелевкою, крытомъ гонтомъ, въ длину 4 саж. 2 арш., ширину 3 саж. 1 ар. въ два этажа, изъ коихъ въ нижнемъ 4 комнаты, съ кладовою, и въ верхнемъ этажа 4 комнаты, прихожая и кладовая, назначенный строительною коммисіею на сносъ; при немъ амбаръ и два сарая (впослѣдствіи во время бывшихъ пожаровъ сломаны), оцѣненные вмѣстѣ съ деревяннымъ домомъ въ 541 руб. Всей земли подъ описанными строеніями и дворомъ, по Вѣтряной улицѣ 6 саж. 1 арш., позади 14 саж., съ правой стороны 15 саж. 1 арш. и лѣвой 17 саж. 1 ар., подъ дворомъ 54 саж. — Все описанное имѣніе оцѣнено въ 7606 р.

Продажа сія назначена въ Присутствіи С.-Петербургскаго губернскаго правленія на 9. Февраля 1870 года съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. Желающіе могутъ разсматривать бумаги, до сей продажи относящіяся, въ Канцеляріи правленія. Ноября 1. дня 1869 года.

№ 7024. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ **Ю. фонъ Кубе.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.
Nichtofficieller Theil.

Das Merinoschaf und seine Wolle, mit gleichzeitiger Berücksichtigung unserer andern Schafracen.

(Fortsetzung.)

Die Merinos theilen sich in verschiedene Gruppen, deren Eigenthümlichkeiten mit ihrer Geschichte in innigem Zusammenhange steht. Da nun die Wolle der Merinos unter den Schafwollen noch immer die Hauptrolle spielt und ihre Beurtheilung für den Schafzüchter und Landwirthen ebenso wichtig als wenig verbreitet ist, so wollen wir auf das Merino und seine Wolle besonders eingehen, zumal einzelne Eigenthümlichkeiten der Merinowolle erst dann recht in die Augen fallen, wenn man den Entwicklungsgang und die Geschichte der Merinoschafzucht kennt.

So viel man bis jetzt ergründet hat, ist Nordafrika die Heimath des Merinoschafes.

Es wird dem Bruder des landwirthschaftlichen Schriftstellers Columella als besonderes Verdienst angerechnet, nordafrikanische Widder nach Cadix geführt und so die Merinoschafzucht nach Europa verpflanzt zu haben. Die Zucht des Merinoschafs wurde fortan in Spanien mit solchem Eifer und Geschicke betrieben, daß man zur Zeit der römischen Kaiser spanische Zuchtwidder mit dem fabelhaft hohen Preise von einem Talente (circa 12,000 Rbl.) bezahlte.

Als Spanien unter der Herrschaft der Mauren zu einer Blüthe der Industrie und Künste gelangte, die wir heute in jenem Lande vergeblich suchen würden, gelangte auch das Merinoschaf durch sorgfältige Zucht und Zuführung neuen berberischen Blutes zu höherer Vervollkommnung. Auch in späterer Zeit, als die Heerde von Segovia und Soria florirten und der Schafzucht des Landes große Privilegien eingeräumt wurden, benutzte man nordafrikanische Thiere zur Blutauffrischung (unter Peter v. Arragon und dem Cardinal Ximenes.)

Als sich nun im 15. Jahrhundert Wohlhabenheit und Luxus in Deutschland immer weiter verbreiteten und verallgemeinerten, fing man an, spanische Wollen zu benutzen, so daß nachweislich im Jahre 1430 schon bedeutende Quantitäten spanischer Wollen über Brügge nach Deutschland importirt wurden und zu Ende des fünfzehnten Jahrhunderts englische und niederländische Fabriken große Quantitäten spanischer Wollen verarbeiteten. Es blieb aber bei der Einführung der Wolle aus Spanien, ohne daß man an die Verpflanzung des Schafes nach Deutschland dachte, weil die Ausfuhr desselben von den spanischen Herrschern auf's Strengste untersagt war und in der Folge auch langwierige Kriege Deutschland zu verwüsten begannen.

Wie man erzählt, kamen zu Ende des sechszehnten Jahrhunderts die ersten Merinos nach England, sind dort aber spurlos verschollen. Sollten die den Merinos so nahe stehenden Southdownschafe vielleicht Abkömmlinge von jenen Merinoschafen sein (vielleicht durch Kreuzung mit Landracen entstanden)?

Die erste Einführung der Merinos in Deutschland geschah unter Friedrich dem Großen, der, ein Acclimatisationsfreund, sie mit Büffeln, Elephanten und Kameelen nach Preußen brachte und sie auf die königlichen Domainen vertheilte, wo sie an der Räude sämmtlich zu Grunde gingen.

Endlich erfolgte im Jahre 1765 die erste erfolgreiche Einführung von Merinoschafen in das Kurfürstenthum Sachsen und zwar diesmal mit ausdrücklicher Erlaubniß des spanischen Hofes. Diese Thiere gediehen, nachdem sie die Räude durchgemacht hatten, ganz gut und nun folgten in den nächsten zwanzig Jahren Oesterreich, Preußen, Württemberg, Baden &c. dem gegebenen Beispiele.

Man errichtete Stammschäfereien von Seiten der Regierungen, aus denen man um ein Billiges Privatleuten Böcke zur Veredlung ihrer Heerden überließ. Auf diese Weise bildete sich das deutsche Merinoschaf aus einer Kreuzung der einheimischen Landracen mit dem spanischen Merinoschafe.

Die Preise der sich immer mehr veredelnden Wollen stiegen immer höher; besonders lieferte Sachsen ein geschätztes Product, während Oesterreich und Preußen dasselbe lange nicht erreichten. Sachsens Electoralschaf (nach dem Kurfürstenthume so genannt) zeichnete sich durch eine so hochfeine Wolle aus, daß selbige zwei bis dreimal so hoch im Preise war, als importirte spanische Wolle und auf ihre Vervollkommnung und noch mögliche Verfeinerung war das Hauptaugenmerk der Züchter gerichtet, während sie die übrigen Körpereigenschaften der Schafe weit weniger ihrer Controle unterzogen.

Eine hochfeine Wolle, das ist ein Erfahrungssatz, kann aber nur von einem Thiere hervorgebracht werden, welches selbst höchst zarter Natur ist und dessen Körper leicht den Einflüssen solcher Einseitigkeit in der Züchtung zum Opfer wird. Man ließ über der Feinheit der Wolle sogar deren Dichtigkeit außer Augen und hatte binnen Kurzem nun das Vergnügen, seine Schafe in Thiere verwandelt zu sehen, deren Körperbildung nicht nur nicht normal war, sondern das Thier geradezu zu allen möglichen Krankheiten disponirte und in dessen Wolle sich fast allgemein der Fehler des Zwirnens eingeschlichen hatte.

In Oesterreich züchtete man während dessen seine Merinoschafe nach Grundsätzen, die in besserer Uebereinstimmung mit den Bedingungen zur normalen und gesunden Entwickelung des thierischen Organismus standen. Man sah auf einen breiten, starken Körper starke Knochen, kurze, gedrungene Beine, gute Bewachsenheit und hohes Schurgewicht, Abhärtung des ganzen Thiers und nebenbei auf möglichst guten Fleischansatz und nannte diese Thiere im Gegensatze zu den sächsischen Electoralschafen, Infantados oder Negretti's. Diese guten Eigenschaften des Negrettischafes auf das sächsische Electoralschaf zu übertragen und ein gesundes, kräftiges Thier mit doch recht feiner Wolle hinzustellen, kam der Fürst Lichnowsky in Schlesien auf den Einfall, beide Zuchtrichtungen zu kreuzen. Er führte diese Idee mit dem glänzendsten Erfolge auf seinen Gütern in Schlesien aus und bald folgte ihm die ganze Provinz, durch diesen Vorgang das Banner der Schafzucht an sich reißend und für lange Zeit mit ihren Schafen den ersten Rang einnehmend. Man hätte nun denken sollen, daß diese Schafe, deren kernig feine Wolle sich bald den Beinamen des goldenen Vließes erwarb, nun auch für immer von ihren Züchtern auf gleicher Höhe erhalten werden würde. Doch sollten die erfahrenen Schafzüchter ein theures Lehrgeld zahlen. Man schloß sich nämlich gegen außen, d. h. außerhalb der Provinz befindliche Zuchten ab, ja die größeren Stammschäfereien, welche die sämmtlichen Zuchtthiere für die andern Schäfereien zu liefern hatten, waren ängstlich bemüht, ihre vorzüglichen Heerdeeigenschaften nicht durch Vermischung von außen her zu verschlechtern, denn jede hielt sich für die beste des Landes. So wurde in den Heerden fortwährend Inzucht, d. h. Zucht in der Verwandtschaft getrieben, in welcher Methode denn auch der Keim des Verderbens lag. Wir wissen jetzt erfahrungsmäßig, daß jede längere Zeit hindurch fortgesetzte Inzucht ihre verderblichen Folgen für deren Producte hat, während das Gegentheil davon, die Auffrischung (ein sehr bezeichnendes Wort) mit fremdem Blute durch Einführung von fremden Zuchtthieren, stets die erfreulichsten Folgen hat. Und so brach denn auch hier das Unglück herein, fast wie mit einem Schlage. In sämmtlichen Heerden zeigte sich eine räthselhafte Krankheit, die, obgleich lange Zeit verheimlicht, unzählige Opfer forderte und keinem Heilmittel weichen wollte. Das war die schreckliche Traberkrankheit (nicht zu verwechseln mit der von ihr ganz verschiedenen Drehkrankheit), welche nach neuern Beobachtungen in einer Krankheit des Nervensystems besteht, die sich auf verschiedene Weise äußert, wahrscheinlich nicht ansteckend, wohl aber vererblich ist und ihre Opfer einem sichern Tode entgegenführt. Durch die kranken Stammschäfereien war die Traberkrankheit über die ganze Provinz verbreitet und man sah seine Heerden allmälig dem Verderben entgegengehen. So stand es vor etwa 16—20 Jahren um die Schafzucht Schlesiens trostlos, während die Schafzucht Oesterreichs immer mehr emporblühte und sich namentlich die Heerden des Baron Geißler zu Hoschtitz auszeichneten. Von diesem ausgezeichneten Stamme gingen Zuchtthiere nach Kenzlin in Mecklenburg; man ergriff mit Freuden die neue vielversprechende Zuchtrichtung und in kürzester Zeit hatte sich das Negrettischaf über Mecklenburg und Pommern ausgebreitet. Das Interesse welches für schlesische Zuchtthiere zu erkalten anfing, wandte sich der neuaufblühenden Zuchtrichtung zu und schließlich entschloß sich auch Schlesien, in die neue Bahn einzulenken, um den Rest alten Ruhmes vor dem gänzlichen Untergange zu wahren.

(Fortsetzung folgt.)

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
15. Jan.	30,31	Russ. Zoll	—10°	Reaumur	O.	gering.	heiter.
16. „	29,94	„	0°	„	W.	„	Schnee.
17. „	30,12	„	— 3°	„	N. O.	„	bedeckt.
18. „	30,31	„	— 7°,5	„	N. O.	„	„
19. „	30,59	„	—10°	„	N. O.	„	„
20. „	30,63	„	— 7°	„	N. O.	„	„
21. „	30,61	„	— 2°	„	W.	„	„

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Alle privaten und officiellen Schreiben an die

Güter des Kirchspiels Cremon,

als da sind: **Engelhardtshof, Cremon, Cremon-Pastorat, Kipsal, Jerkull, Koltzen, Eikasch, Pabbasch, Zögenhof** und **Neuhof** sind in Zukunft zu addressiren: **pr. Station Segewolde.** 2

Ein mit allen Wirthschaftsgebäuden versehenes **Grundstück** von 280 Lofstellen Acker und 180 Lofstellen gute Wiesen, 3 Werst von der Stadt Fellin an der großen Revalschen Straße belegen, **ist** von Georgi d. J. ab **zu verpachten.** — Nähere Auskunft ertheilt der dimitt. Herr Kreisrichter **von Zur-Mühlen** in Fellin. 3

Islohsefchana

33. reise Pehterburgas behrnu-audsinaschanas mahjahm par labbu. Schahs lohses 1 rubl. gabbalâ teek pahrdohti Widf. gubern. awischu redakzijâ, Rihgas pillê, kur no platscha puffes jaceeet, 3 treppes us augschu un prohti, no pulksten 11 preeksch pusdeenas lihdf pulksten 5 pehz pusdeenas. — Schai islohsefchanai irr pawissam 4000 winnesti, starp kurreem 1 no 50,000 rubl., 2 pa 10,000 rubl., 10 pa 1000 rubl., 400 pa weenai biffetai no 5 prozentu usdewu biffetehm 2. leenefchanas un 3587 eeksch selta un sudraba leetahm.

Anzeige für Liv- und Kurland.

Strahlgyps,

fein gemahlen, wird in Pawassern bei Schlock, verkauft. 5

Angekommene Fremde.

Den 21. Januar 1870.

Stadt London. Hr. Kaufmann Hartmann aus dem Auslande; Hr. Baron Ropp von Mitau; HH. Gutsbesitzer Hiesland und Sonnenberg aus Kurland.

St. Petersburger Hotel. HH. Grafen Kayserling 1. u. 2 aus Kurland; Hr. Obrist v. Lilienfeldt von Mitau.

Hotel de Russie. Hr. Gutsbesitzer Labunsky von Dünaburg; HH. Kaufleute Selesnow von Kaluga und Kahn von Friedrichstadt; Hr. Gutsbesitzer Moskowsky von Irkutsk.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. der zum Gute Versemünde verzeichneten Anna Trey d. d. 13. Februar 1869 Nr. 1713, giltig bis zum 1. Januar 1870.

Редакторъ **А. Клингенбергъ.**

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands Beilagen, betreffend die Ermittelung von Personen, Capitalien u. Vermögen und zwar zu den Gouv.-Zeitungen: 1) zu Nr. 101 der Wilnaschen, Nr. 32 der Nowgorodschen, Nr. 98 der Chersonschen, Nr. 99 der Woronehschen, Nr. 52 der Tambowschen, Nr. 53 der Nishegorodschen, Nr. 52 der Podolschen, Nr. 47 der St. Petersburgschen, Nr. 151 der Wolhynischen, Nr. 48 der Irkutskischen, Nr. 1 der Witebskischen, Nr. 52 der Tschernigowschen, Nr. 1 der Pensaschen, Nr. 2 der Kalischschen, Nr. 1 der Smolenskischen, Nr. 53 der Wologodskischen; 2) zu Nr. 44, 45, 46, 47 und 48 Torgpublicationen der St. Petersburgschen Gouv.-Zeitung.

Дозволено цензурою. Рига, 21. Января 1870. Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)